Gesundheit
Nordhessen

Weiterbildungscurriculum Spezielle Viszeralchirurgie

Klinik für
Allgemein- und
Viszeralchirurgie
am Klinkum Kassel

DKG KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum für
Darmkrebs
Pankreaskrebs

Zertifiziertes Kontinenz- und Beckenbodenzentrum

Stand:
November
2024

Weiterbildungscurriculum Spezielle Viszeralchirurgie
der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

1. Präambel

Das Klinikum Kassel ist mit 32 Fachkliniken und Instituten Hessens größtes kommunales Krankenhaus. 22 interdisziplinäre Zentren bündeln das Fachwissen der spezialisierten Teams für eine medizinische Beratung und Versorgung von jährlich rund 55.000 stationären und 140.000 ambulanten Patient*innen. Das Klinikum Kassel ist Koordinierendes Krankenhaus im Versorgungsgebiet 1 gemäß Hessischem Onkologiekonzept.

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie werden jährlich rund 1.700 stationäre Patient*innen behandelt und zusätzlich ca. 500 ambulante Operationen durchgeführt. Die Klinik bietet moderne Diagnostikverfahren sowie das gesamte Spektrum der operativen und auch nicht-operativen Therapie der Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Ausnahme der Adipositaschirurgie an. Besondere Behandlungsschwerpunkte sind die Tumorchirurgie des gesamten Verdauungstraktes inklusive der parenchymatösen Oberbauchorgane, die endokrine Chirurgie sowie die Beckenbodenchirurgie. Die Klinik ist langjährig zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum (Darmkrebs- und Pankreaskarzinomzentrum) der DKG und zudem Teil des zertifizierten Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Nordhessen. Seit 2022 ist ein interdisziplinäres Intestinal Stroke Center etabliert.

Die intensivmedizinische Betreuung der viszeralchirurgischen Patient*innen erfolgt auf einer interdisziplinären Intensivstation unter anästhesiologischer Leitung. Die Klinik verfügt über einen eigenen Überwachungsbereich auf der fachchirurgischen Normalstation. Die Endoskopie des unteren Verdauungstraktes (Proktoskopie, Rektoskopie, rektale Endosonografie) sowie die Sonografie (inkl. laparoskopischer und interventioneller Sonografie) werden ebenfalls innerhalb der Klinik erbracht, für die flexible Endoskopie des Verdauungstraktes besteht eine Kooperation mit der Klinik für Gastroenterologie, Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin.

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie versteht sich als Ausbildungsklinik für den chirurgischen Nachwuchs. Nach dem Wohlergehen der uns anvertrauten Patient*innen hat die Weiterbildung und persönliche Entwicklung jeder

Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters die höchste Priorität in der Klinik, weil es im Team unsere gemeinsame Überzeugung ist, dass wir nur mit kompetenten, zufriedenen und engagierten Mitarbeitende unseren Patient*innen immer eine qualitativ hochwertige und innovative Behandlung anbieten können. Ganz explizit ist kulturelle Vielfalt im Team für uns eine wichtige Qualität, die sich in eine gemeinsam getragene, verbindliche Form des Miteinanders und Arbeitens übersetzt. Es ist für uns selbstverständlich, dass Frauen in der Schwangerschaft dabei unterstützt werden, ihre Weiterbildung so umfassend wie möglich fortzusetzen.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg sowie als Kassel School of Medicine der University of Southampton ist auch die Ausbildung von Medizinstudierende in allen Phasen des Studiums (u.a. Famulatur, Blockpraktika, Praktisches Jahr) ein für uns wichtiger Bestandteil des Klinikalltags. Darüber hinaus sind uns jederzeit Schulpraktikant*innen herzlich willkommen, die im Zuge der beruflichen Orientierung einen Einblick in die Chirurgie bekommen möchten.

2. Weiterbildungsstruktur

Die Weiterbildung besteht aus verschiedenen Anteilen: der praktischen (angeleiteten) Tätigkeit in den unterschiedlichen Bereichen der Klinik bzw. des Krankenhauses, der Teilnahme an (klinikinternen) Fortbildungsveranstaltungen/Kongressen und speziellen Weiterbildungskursen sowie auch wesentlich dem Selbststudium. Die praktische Weiterbildung sollte im Grundsatz in der Arbeitszeit erfolgen. Alle Weiterbildungsassistent*innen sind gehalten, sich aktiv für ihre Weiterbildung einzusetzen, klinische Freiräume für die eigene Entwicklung bzw. das Erlernen von Fertigkeiten zu nutzen. Uns ist im Team wichtig, dass Weiterbildungsassistent*innen nicht durch Überforderung verunsichert werden oder gar Frustration aufkommt. Weiterbildung ist immer ein individueller Prozess. Daher ist die unter Punkt 3 folgende zeitliche und inhaltliche Darstellung der Weiterbildung als grobe Richtschnur zu verstehen. Im Rahmen der operativen Ausbildung ist für uns das Konzept der Vermittlung von operativen Teilschritten maßgeblich. Den Weiterbildungsassistent*innen ist die Nutzung von WeiFoQ DIGITAL, dem Weiterbildungscurriculum der DGAV empfohlen.

Weiterbildungscurriculum Spezielle Viszeralchirurgie
der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Für die Weiterbildung sind Kommunikation und Diskussion von wesentlicher Bedeutung. Im Folgenden ist die Besprechungsmatrix der Klinik aufgetragen:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
7.15 Uhr Visite	7.15 Uhr OA-Visite	7.15 Uhr Visite	7.15 Uhr Visite	7.15 Uhr OA-Visite		
7.45 Uhr Besprechung	7.45 Uhr Besprechung	7.45 Uhr Besprechung	7.45 Uhr Besprechung	7.45 Uhr Besprechung		
8.15 Fortbildung	08.15 Uhr M&M		8.30 Uhr Chefarztvisite		9.30 Uhr Besprechung	9.00 Uhr Besprechung
		14.00 Uhr Qualitäts-zirkel	14.30 Uhr Sarkom-Konferenz			
15.00 Uhr Indikations-besprechung	15.00 Uhr Indikations-besprechung	15.00 Uhr Indikations-besprechung	15.00 Uhr Indikations-besprechung	15.00 Uhr Indikations-besprechung		
15.30 Uhr Tumor-konferenz		15.30 Uhr Viszeralmed. Konferenz				

Die Montagsfortbildung, die Tumorkonferenz und die Sarkomkonferenz sind als Fortbildungsveranstaltungen von der Landesärztekammer zertifiziert, so dass hier Fortbildungspunkte erworben werden können. Darüber hinaus bieten die Klinik sowie die engen Kooperationspartner im Klinikum Kassel unregelmäßig Fortbildungs-veranstaltungen für niedergelassene Ärzt*innen an, die auch der Weiterbildung dienen und daher möglichst konsequent besucht werden sollten.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an chirurgischen oder viszeralmedizinischen Kongressen, insbesondere des Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, des Viszeralmedizin Kongresses und des Deutschen Koloproktologen-Kongresses erwünscht.

Mindestens einmal jährlich erfolgen Weiterbildungsgespräche mit allen Weiterbildungsassistent*innen zur gemeinsamen Bewertung und weiteren Planung der Weiterbildung. Die Dokumentation der Weiterbildung erfolgt in einem von den Weiterbildungsassistent*innen gepflegten eLogbuch, welches von der Landesärztekammer Hessen zur Verfügung gestellt wird.

Weiterbildungscurriculum Spezielle Viszeralchirurgie
der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

3. Weiterbildungsinhalte

Die konkreten Weiterbildungsinhalte orientieren sich an der jeweils gültigen Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Hessen. Die im Folgenden dargestellten operativen Tätigkeiten sind nicht als Begrenzung zu verstehen, sondern sollen einen Eindruck vom dem in diesem Weiterbildungsabschnitt üblicherweise möglichen Spektrum vermitteln.

1. Weiterbildungsjahr	
Operative Tätigkeiten	**Zusätzliche Inhalte**
- Magenteilresektion - komplexere koloproktologische Eingriffe (Fistelexzisionen). - Fundoplicatio - Splenektomie - Pankreasbiopsie (laparoskopisch und offen) - Offene anteriore Rektumresektion - Offene Hemicolektomie links - Atypische Leberresektion - Operative Teilschritte: Präparation im Ligamentum hepatoduodenale, Laparoskopische Sigmaresektion - 1. Assistenz bei allen Eingriffen - Notfalleingriffe: Sigmaperforation-Übernähung, - Operative Teilschritte: Präparations-schritte bei großen vis-zeral-chirurgischen Operationen (z.B. Leber-, Magen-, Pankreaschirurgie) - Magenresektionen	- Kurs Komplikationsmanagement - Kurs onkologische Konzeption - Mitwirkung an einer administrativen Klinikaufgabe - Mitwirkung an einer Spezialsprechstunde - Mitbetreuung einer klinischen Studie als Prüfarzt*ärztin - Einführung in die Robotik als Konsolenchirurg - Teilnahme am Management-Qualifizierungskurs der GNH - Teilnahme am Bereitschaftsdienst im 1. Dienst oder im oberärztlichen Bereitschaftsdienst der Allgemein- und Viszeralchirurgie - Mitwirkung in der Ausbildung der PJ-Studierende und Studierende der KSM

Weiterbildungscurriculum Spezielle Viszeralchirurgie
der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

2. Weiterbildungsjahr	
Operative Tätigkeiten	**Zusätzliche Inhalte**
- Gastrektomie mit D1-Dissektion - Pankreaslinksresektion - Bisegmentektomie links - Nebenschilddrüsenoperation (pHPT). - Laparoskopische Sigmaresektion - Notfalleingriffe: nekrotisierende Pankreatitis - Operative Teilschritte: Präparationsschritte bei großen viszeralchirurgischen Operationen (Pankreaskopfresektionen, Standard-Leberresektionen Hemihepatektomie re/li.)	- Teilnahme am Management-Qualifizierungskurs der GNH - Mitwirkung an einer administrativen Klinikaufgabe - Mitwirkung an einer Spezialsprechstunde - Mitbetreuung einer klinischen Studie als Prüfarzt*ärztin - Teilnahme am oberärztlichen Bereitschaftsdienst der Allgemein- und Viszeralchirurgie - Mitwirkung in der Ausbildung der PJ-Studierende und Studierende der KSM

Weiterbildungscurriculum Spezielle Viszeralchirurgie
der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

3. Weiterbildungsjahr	
Operative Tätigkeiten	**Zusätzliche Inhalte**
- Tiefe anteriore Rektumresektion - Abd.-perineale Rektumexstirpation - Erweiterte Gastrektomie (+dist. Ösophagusresektionen, D2-Dissektion) - Pankreaskopfresektionen - Komplexe Leberresektionen - Nebenschilddrüsen-OP (2°,3° HPT), - Schilddrüsenrezidiv-OP - Komponentenseparationen bei Hernien OPs - Laparoskopische Darmresektionen (rechtsseitige und subtotale Kolektomien - Adrenalektomie - Notfalleingriffe: keine Beschränkung - Operative Teilschritte: abdomino-thorakale Ösophagusresektion, multiviszerale Resektionen, Retroperitoneale Tumore	- Erwerb einer zusätzlichen Qualifikation, z.B. ACO-Curriculum „Chirurgische Onkologie“, Ärztliches Qualitätsmanagement, Antibiotic Stewardship, Zusatzbezeichnung Proktologie, EBSQ-Coloproctology - Mitwirkung an einer administrativen Klinikaufgabe - Mitwirkung an einer Spezialsprechstunde - Mitbetreuung einer klinischen Studie als Prüfarzt*ärztin - Teilnahme am oberärztlichen Bereitschaftsdienst der Allgemein- und Viszeralchirurgie - Mitwirkung in der Ausbildung der PJ-Studierende und Studierende der KSM (Kassel School of Medicine)

Weiterbildungscurriculum Spezielle Viszeralchirurgie
der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Kassel

Mönchebergstr. 41 - 43
34125 Kassel

0561 - 980 19990

kia.homayounfar@gnh.net